

# „Lichtblick hat mir schon sehr viel geholfen“

**Unsere Spendenaktion** Im Advent unterstützen wir bedürftige Rentner – Helfen auch Sie mit!

Waldemar M. hat ein großes Hobby: Kochen. Zur Zeit kann er dieser Leidenschaft kaum frönen, denn das Gehen wird ihm immer schwerer. Damit er zumindest Essen einkaufen kann, hat er einen elektrischen Rollstuhl bekommen – und LichtBlick hat die Kosten für dessen Parkplatz übernommen.

VON NINA PRAUN

Waldemar M. ist ein selbstständiger Mann. Der 75-Jährige lebt schon lange alleine in einer Wohnung in München, geht einkaufen, macht den Haushalt, wäscht, putzt, kocht. Vor allem das Kochen ist eine seiner Lieblingsbeschäftigungen. M. kocht aus Leidenschaft, fades Essen ist ihm ein Gräuel. Doch leider kann er dieser Leidenschaft seit ein paar Monaten kaum noch nachgehen – sein Körper macht zur Zeit nicht wirklich mit. Er schmerzt überall.

„Ich habe einige Prothesen und einige Stents im Körper, eine Niere ist weg, und meine Lunge ist auch kaputt“, sagt er resigniert. „Und zur Zeit sind meine Beine so dick, ich glaube, da sammelt sich Wasser an.“ Schon seit Montan bekommt er eine Schmerztherapie, doch viel besser wird es noch nicht. „An manchen Tagen kann ich kaum aufste-



**Waldemar M.** kann sich dank eines Elektroscooters wieder Kuchen kaufen. MARCUS SCHLAF

hen“, sagt M. Heute aber geht es ganz gut, er schafft die paar Meter in die Küche und kann dort – „Sogar im Sitzen!“ – etwas essen. An solchen Tagen ist er auch fit genug, um zum Einkaufen zu fahren. Denn M. hat einen Elektro-Scooter bekommen, ein elektrischer Rollstuhl, mit dem er die ein, zwei Kilometer bis zum

nächsten Discounter zurücklegen kann. „Endlich kann ich wieder alleine einkaufen gehen!“, sagt er begeistert. „Davor habe ich Hilfe gebraucht, und das kostete viel Geld.“ Geld hat M. leider wenig. Der Rentner hatte einst einen Obst- und Gemüsegroßhandel, der durch widrige Umstände pleite ging. „Alle

Angestellten konnte ich auszahlen, nur für mich selbst blieb nicht übrig.“ Seitdem ist es finanziell sehr schwer geworden, besonders jetzt in der Rente.

Da war es eine große Erleichterung, als er vor ein paar Jahren zu LichtBlick kam. „Sie haben mir schon so viel geholfen. Darüber bin ich

## Schenken Sie Würde

Unterstützen Sie bitte die gemeinsame Aktion des **Münchner Merkur** und der **Sparda-Bank München** zugunsten des Vereins **LichtBlick Seniorenhilfe** – mit einer einmaligen Spende oder einer Patenschaft (monatlich 35 Euro).

**Überweisungen** bitte auf das Konto des Vereins LichtBlick Seniorenhilfe (Schweigerstraße 15, 81541 München) bei der Sparda-Bank München; **das Kennwort lautet „Aktion 2021“.**

**IBAN: DE30 7009 0500 0004 9010 10**  
**BIC: GENODEF1504**

Für eine Spendenquittung geben Sie Ihre Anschrift an. Für Online-Spenden: [www.seniorenhilfe-lichtblick.de](http://www.seniorenhilfe-lichtblick.de)

auch einen kleinen Weg bis hin zur Straße. Zwei freundliche Nachbarn erklärten sich bereit, das Ganze zu bauen, und LichtBlick übernahm die Materialkosten. „Jetzt steht der Scooter direkt neben meiner Wohnungstür, er ist vom Regen geschützt und dort ist eine Steckdose zum Aufladen“, erzählt M. begeistert. „Der ganze Weg zum Zaun hin ist gepflastert, und ich habe dort ein neues Gartentor.“ Nun will M. den hilfreichen



Nachbarn auf jeden Fall als Dankeschön etwas Geld bezahlen; irgendwie wird er schon etwas zurücklegen können: „Sie haben schließlich eine Woche lang jeden Tag nach der Arbeit hier gewerkelt!“ Und das so effizient, dass vom Zuschuss für die Materialkosten sogar etwas übrig geblieben ist. Das wird M. nun LichtBlick wieder zurückgeben. „Und dann werde ich denn Damen noch einen Käsekuchen backen, als Dankeschön – wenn es mir bald wieder besser geht.“